

# BSFA

Bund Schweizer Farbgestalter\*innen  
in der Architektur



## Inhalt

- 3 Intro deutsch
- 5 Introduction en français
- 7 Projekte im Fokus
- 18 Projektpalette
- 26 Impressum

## Farbgestaltung als Beitrag zu einer hochwertigen Baukultur

Die Farbgestaltung ist eine interdisziplinäre Fachrichtung innerhalb der Architektur, die sich mit der Planung von Farbe und Material am Bau befasst. Der Bund Schweizerischer Farbgestalter\*innen in der Architektur BSFA repräsentiert die in der Fachplanung für Farbe und Material am Bau tätigen Farbgestalter\*innen, vernetzt sie untereinander und vertritt ihre Interessen nach aussen. Der BSFA leistet einen wichtigen Beitrag zur Diskussion über Baukultur. Er definiert und fördert die Qualitätsstandards und die technische Nachhaltigkeit hinsichtlich der äusseren Erscheinung von Bauten.

Bei Gebäuden, Siedlungen und in Räumen ist die Farbgestaltung zwar unmittelbar sichtbar, sie darf sich aber nicht in den Vordergrund spielen. Diesen hohen Anspruch streben Farbgestalter\*innen in der Architektur an, indem sie mit einem objektspezifischen Gestaltungskonzept das äussere Erscheinungsbild von Bauten beeinflussen. Dabei gehen sie bei ihrer Arbeit auf die Gestaltungsideen der Architekt\*innen ein und berücksichtigen die Wünsche der Bauherrschaft und der zukünftigen Nutzer\*innen. Zugleich beschäftigen sie sich mit dem historischen und örtlichen Kontext, setzen eigene Akzente im Umgang mit Farbe und Material und bestimmen die Ausstrahlung von Oberflächen. So entsteht ein Gestaltungskonzept, das sich ganz in den Dienst der Gesamtwirkung stellt.

In der vorliegenden Broschüre zeigen wir die Vielfalt von Projekten, für die BSFA-Mitglieder Gestaltungskonzepte erarbeitet haben. Exemplarisch stellen wir Farb- und Materialkonzepte vor für die Gestaltung von Aussen- und Innenräumen von Wohnsiedlungen und öffentliche Bauten, sowohl im Neubau- als auch im Renovationsbereich. Auch Spezialthemen wie Farbgestaltungen, die der Orientierung dienen oder die in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege für historische Gebäude entwickelt wurden, greifen wir auf. Der Querschnitt durch das farbgestalterische Schaffen veranschaulicht sowohl die unterschiedlichen Anforderungen, mit denen Farbgestalter\*innen konfrontiert sind, als auch die vielgestaltigen Lösungen, die sie erarbeiten.

## **La conception de la couleur, un facteur de qualité dans le bâti**

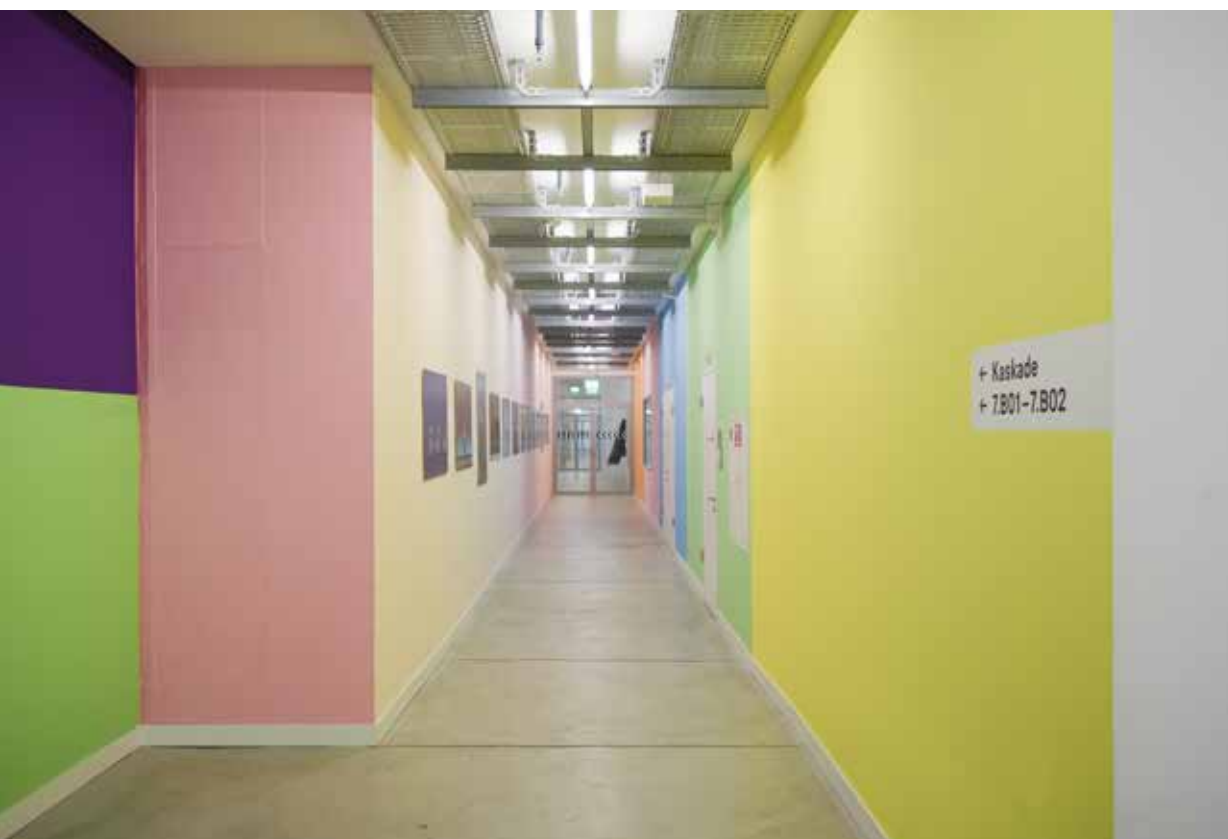
Au sein de l'architecture, la conception de la couleur est une discipline interdisciplinaire chargée de penser la couleur et les matériaux dans la construction. La « Fédération Suisse des Coloristes en Architecture FSCA » rassemble les coloristes préposés à la planification de la couleur et des matériaux dans la construction, elle les met en réseau et représente leurs intérêts à l'extérieur. La FSCA contribue grandement à stimuler la discussion sur la culture du bâti. Elle définit et promeut des standards de qualité et de durabilité technique dans l'apparence extérieure des bâtiments.

Si la conception de la couleur se voit immédiatement sur les bâtiments, dans les lotissements et dans les pièces, elle ne devrait pas pour autant prendre le pas sur l'architecture. C'est une exigence à laquelle s'efforcent de répondre les coloristes en architecture, en influant, par un concept de couleur spécifique à l'objet, l'apparence extérieure d'un bâtiment. Ce faisant, dans leur travail, ils se pénètrent des idées conceptuelles de l'architecte et prennent en compte les souhaits des maîtres de l'ouvrage et des futurs usagers. Ils se préoccupent simultanément du contexte historique et local, mettent certains accents de leur choix dans le traitement de la couleur et des matériaux et déterminent l'aspect des surfaces. C'est ainsi qu'émerge un concept d'aménagement concourant tout entier à l'impact de l'ensemble.



Projekte im Fokus

Dans la présente brochure, nous montrons la diversité des projets pour lesquels les membres FSCA ont élaboré des concepts d'aménagement. À titre d'exemples, nous présentons des concepts de couleur et de matériaux développés pour l'agencement des extérieurs et des intérieurs de lotissements résidentiels et de bâtiments publics, en matière de construction neuve comme de rénovation. Nous abordons également certaines thématiques spécifiques telles que la conception de la couleur utilisée pour les systèmes d'orientation ou développée en collaboration avec les services de conservation des monuments historiques. Ce condensé des réalisations de conception des couleurs illustre à la fois les exigences auxquelles les Coloristes en Architecture sont confrontés et les solutions originales qu'ils et elles y ont apportées.

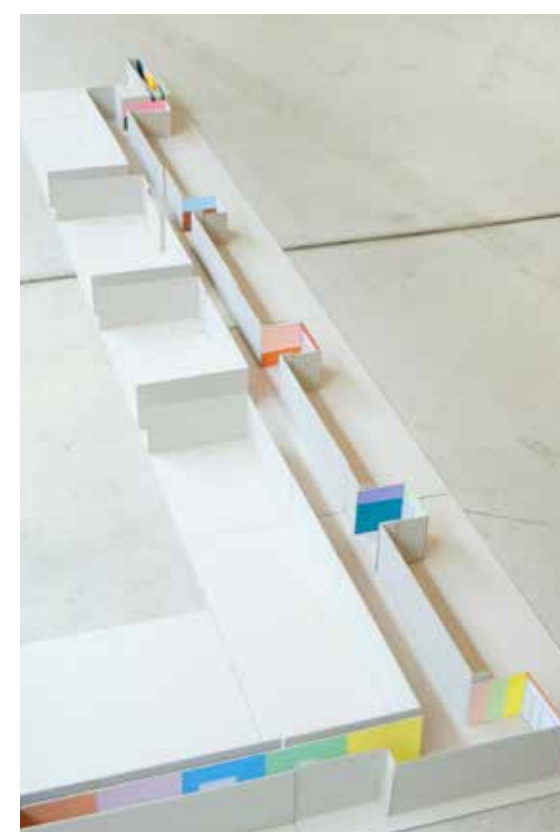


«Campus Toni» bezeichnet das neue Bildungs- und Kulturzentrum, das durch die Zusammenführung der Disziplinen der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) in der ehemaligen Milchfabrik entstanden ist. Der Umbau und die Aufstockung wurden 2014 durch die Architekten EM2N fertiggestellt.

Im ursprünglichen Teil des Industriebaus zweigen von der zentralen Kaskade lange, unpersönliche Korridore ab. Sie führen auch zu den Bereichen Tanz, Musik und Bewegung. Die jungen Studierenden verbringen viel Zeit in den Gängen, um auf ihre Einsätze zu warten. Bislang fühlten sie sich unwohl in den weiss gehaltenen Gängen. Ziel des Farbkonzepts von Susanne Sauter ist es, eine warme und anregende Atmosphäre zu generieren, die den Ort belebt und eine Beziehung zu den Aktivitäten herstellt. Die senkrecht und waagrecht angeordneten Farbflächen stellen einen Gegensatz zu den geschmeidigen Bewegungen der Tänzer\*innen dar. Jede Nische und jeder Seitengang beherbergt eine eigene Farbkomposition; somit ist eine inspirierende Umgebung für die Studierenden der Bereiche Tanz, Musik und Bewegung entstanden.

**Chroma – Susanne Sauter Studio.  
Bauherrschaft: ZHdK, Hochschule  
der Künste, Raum/Bau, 2019.**

[chroma-studio.ch](http://chroma-studio.ch)





Die Wohnsiedlung Arenau wurde 2014 von der ABAU, der Allgemeinen Wohnbaugenossenschaft Aarau und Umgebung, auf dem Baufeld 4 des Aarauer Scheibenschachens realisiert. Die Überbauung liegt in unmittelbarer Nähe zum Naherholungsgebiet entlang der Aare und besteht aus drei Mehrfamilienhäusern mit 42 Wohnungen sowie dem Geschäftssitz der Wohnbaugenossenschaft.

Der Gestaltungsplan für das Gebiet Scheibenschachen sieht ein Wohnquartier mit hohen Qualitätsansprüchen und grosszügigen Grünräumen vor. Der Entwurf von Metron Architektur in Brugg beinhaltet zwei zeilenartige, versetzt angeordnete Baukörper und einen Kopfbau zur Aarenaustrasse hin. Die drei- bis viergeschossigen Bauten grenzen das Baufeld gegenüber den Grünräumen ab und bilden einen gemeinschaftlichen Innenhof.

Ann Hagnauer hat das gesamte Farb- und Materialkonzept für das Projekt erarbeitet. Für die Aussenhülle wurde aus geschosshohen Eternitplatten eine Palette natürlicher Auenfarben entwickelt. Die Rhythmisierung der Fassade und die damit verbundene lebendige Farbigekeit betten die Baukörper in die umliegende Flusslandschaft ein und sorgen für eine wohnliche Ausstrahlung. Im Innenraum werden die Aussenfarben auf dezente Weise übernommen und mit Materialfarben kombiniert.

**CON COLOR farbkonzept –  
Ann Hagnauer. Objekt: Wohnsiedlung Arenau, Aarau, 2014.  
Bauherrschaft: ABAU – Allgemeine Wohnbaugenossenschaft Aarau und Umgebung. Architektur: Metron Architektur AG.**

[concolorfarbkonzept.ch](http://concolorfarbkonzept.ch)





Das Konvikt wurde 1868 als Internatsgebäude des Benediktiner Kollegiums Sarnen erbaut. 1910 erfolgte eine Gesamtnovation sowie die Aufstockung um ein Geschoss, verbunden mit einer markanten, zweigeschossigen Dachgestaltung. Das Architekturbüro Beda Dillier Architekten wurde 2011 mit der Gesamtanierung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes betraut, um für die integrierte Orientierungsschule der Gemeinde Sarnen moderne und zeitgemässe Unterrichtsräume zu realisieren.

Basierend auf dem ursprünglichen Fassadenfarbton von 1910 haben die Farbgestalterinnen Regula Büttiker und Esther Albert einen leicht helleren Farbton für die Putzflächen definiert, der mit den Sandsteingesimsen und dem Portal harmoniert. Warme Grautöne heben das Sockelgeschoss mit seinen horizontalen Linien von den oberen Geschossen ab. Helle Ecklisenen und Dachuntersichten unterstreichen die Architektur und vervollständigen das Gesamtbild. Im Innenraum entstanden aus der historischen Farbpalette sieben subtil abgestimmte Farbdreiklänge, die je nach Nutzung der Räume eingesetzt wurden. Das jeweils zweifarbig mit Ölfarbe gestrichene Täfer wurde mit einem dezenten Putzfarbton ergänzt.

farbmaterialraum – Regula Büttiker/  
Die Farbgestalterin – Esther Albert.  
Objekt: Schulhaus Konvikt, Sarnen,  
2012. Bauherrschaft: Benediktinerkonvent Sarnen. Architektur:  
Beda Dillier. Denkmalpflege Kanton  
Obwalden.

[farbmaterialraum.ch/diefarbgestalterin.ch](http://farbmaterialraum.ch/diefarbgestalterin.ch)





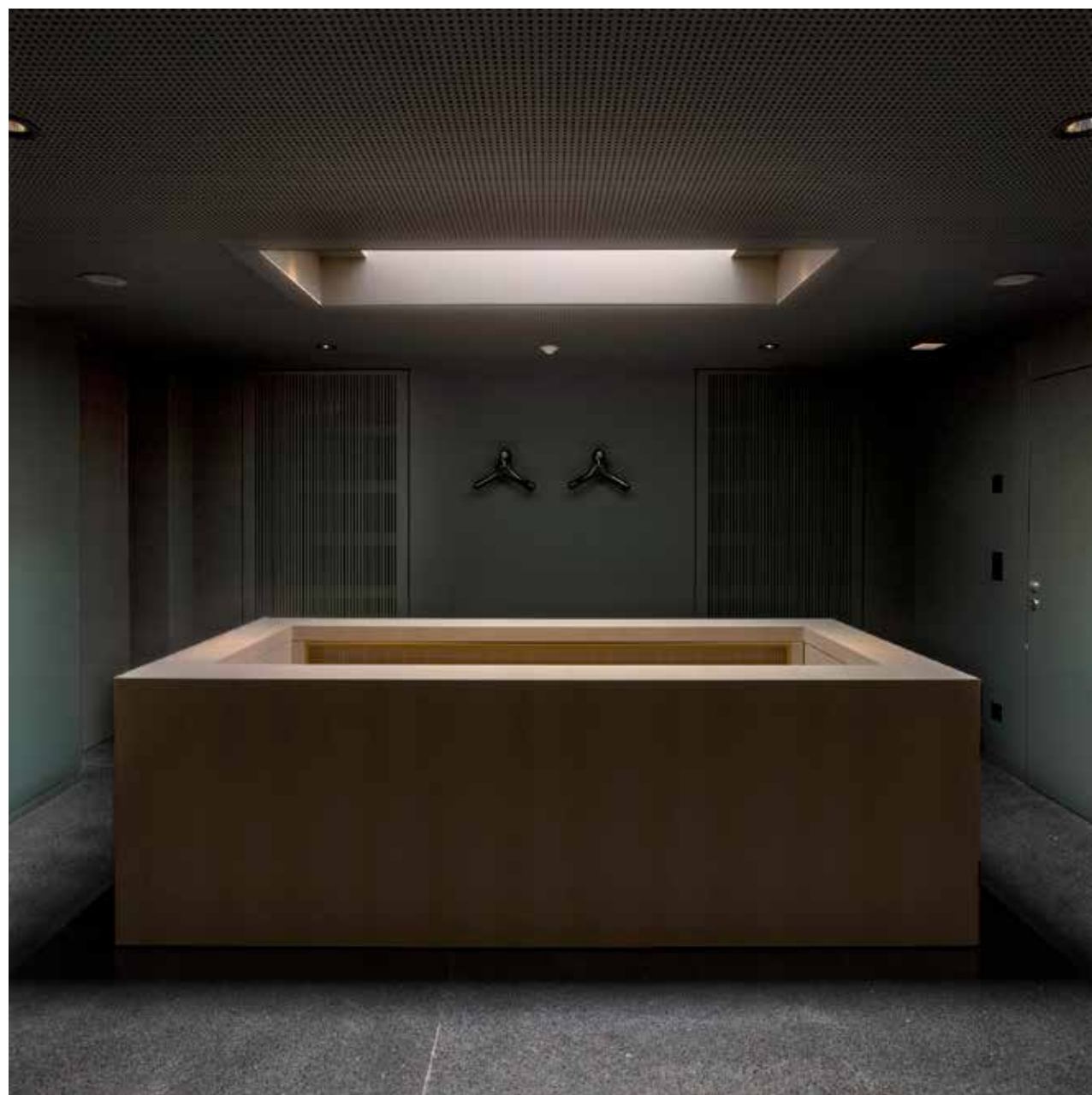
Der Umbau von Sollberger Bögli Architekten aus dem Jahr 2017 erweitert mit seinen unterschiedlichen Aufbahrungsräumen das Angebot und die Attraktivität des Krematoriums Madretsch. Insgesamt acht kleinere und vier grössere Aufbahrungsräume stehen zur Verfügung, wobei zwei der grossen Räume bei Bedarf zu einer Einheit verbunden werden können. Die Farbgestalterin Barbara Schwärzler entwickelte zusammen mit den Architekten ein durchgängiges Gestaltungskonzept.

Die natürlichen Materialien und warmen Farbtöne lösen bei Menschen unterschiedlicher Konfessionen positive Assoziationen aus und bilden einen würdigen Rahmen für den Abschied von den Verstorbenen.

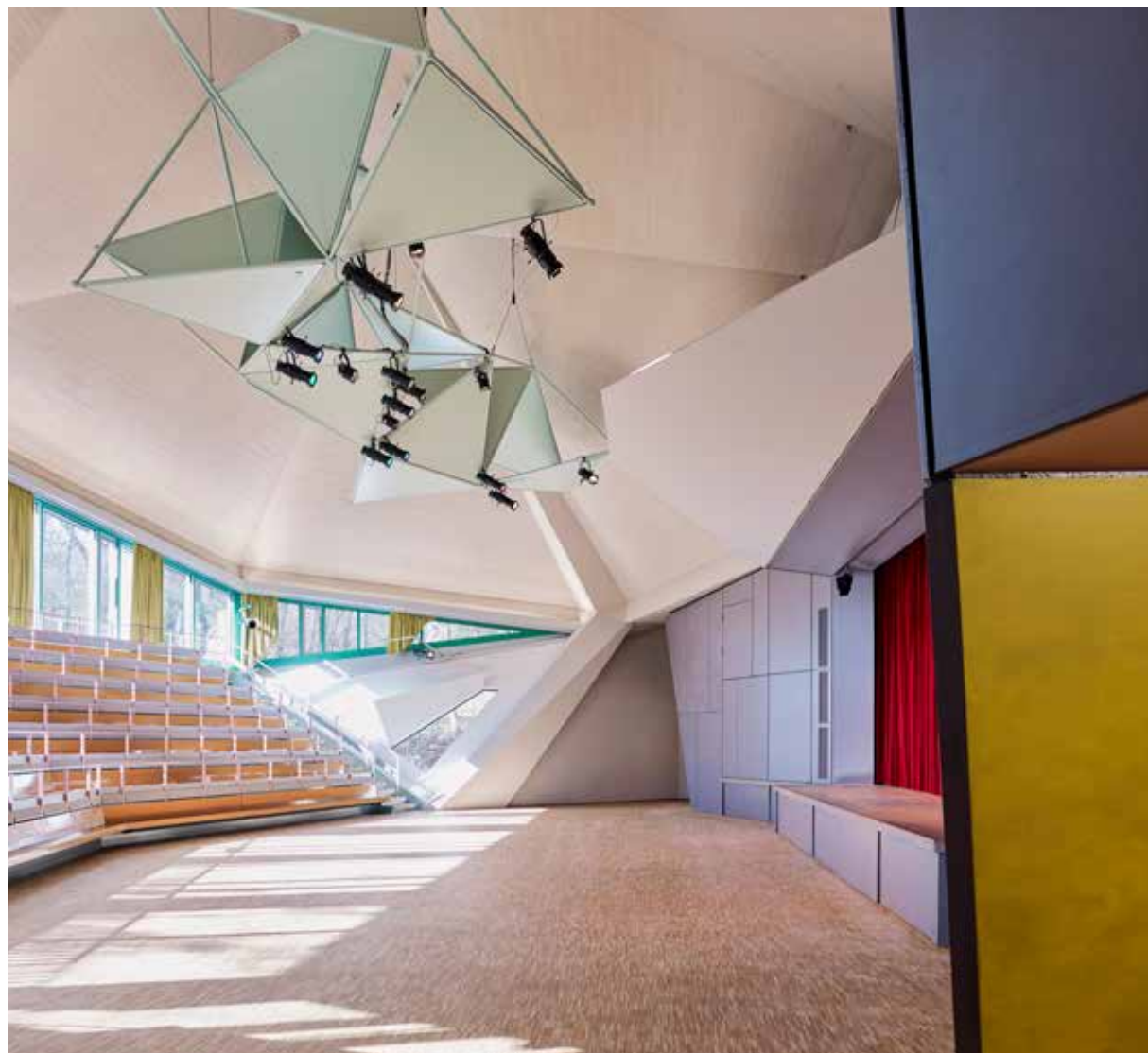
Die Angehörigen werden durch eine Abfolge von verschiedenen Räumen auf das Abschiednehmen vorbereitet. Die Raumsequenzen werden dabei immer stiller, intimer und besinnlicher. In den Aufbahrungsräumen sind die umgebenden Wände in einem dunklen Tannengrün gehalten, was die kleinen Räume optisch vergrössert und die Verstorbenen in den Mittelpunkt rückt. Das helle Ahornholz des Katafalks wird über das mittig angeordnete Oberlicht natürlich beleuchtet. So fällt ein feiner Lichtstreifen auf die Verstorbenen.

**Farb am Bau – Barbara Schwärzler.**  
**Objekt: Krematorium Madretsch,**  
**Biel, 2017. Bauherrschaft: Hoch-**  
**bauamt der Stadt Biel. Architektur:**  
**Sollberger Bögli Architekten AG.**

[farbambau.com](http://farbambau.com)







Die Rudolf Steiner Schule in Basel besteht seit 1926 und war die erste ihrer Art in der Schweiz. Beim 1962 veranstalteten Architekturwettbewerb für das neue Schulgebäude auf dem Jakobsberg erhielt der Architekt und ehemalige Steiner-Schüler Hans Felix Leu den Zuschlag. Kernstück der Schulanlage ist der Grosse Saal, dessen Form an eine halb offene Knospe erinnert. Für die herausragende Ingenieurskunst des Saalbaus verantwortlich war Heinz Hossdorf.

Die umfassende Sanierung des Saals und die Erweiterung der Bühne wurden unter der Leitung von Standke Architekten im Jahr 2016 durchgeführt. Es galt, bestehende, aus denkmalpflegerischen Aspekten schützenswerte Oberflächen in ein neues Farbenspektrum zu integrieren und durch eine differenzierte Wahl der Farbmittel den verschiedensten Bauteilen und ihrer mechanischen Beanspruchung gerecht zu werden. Am Deckengewölbe wurde der vollkommen intakte 60-jährige Anstrich mit Kaseinfarbe belassen. Für die Bühnenfront und seine mobilen Teile ist eine eigens entwickelte Beschichtung mit Glaskügelchen zum Einsatz gekommen. Der Farbgestalterin Christine Dürr ist es gelungen, im Wechselspiel zwischen Erneuerung und Bestand eine Raumatmosphäre für den Saal zu kreieren, die auch den Anliegen der farbauffinen Bauherrschaft Beachtung schenkt.

farbton & format – Christine Dürr.  
 Objekt: Grosser Saal Rudolf Steiner Schule, Basel, 2016. Bauherrschaft: Rudolf Steiner Schule. Architektur: Standke Architekten GmbH. Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt.

[farbtonformat.ch](http://farbtonformat.ch)



# P

Projektpalette

ander-art-project – Alfred J. Blatter-Roos. Objekt: Einfamilienhaus Voegeliweid, Schwändi, 2019. Bauherr-schaft: Beat und Johanna Seeliger.

[ander-art-project.ch](http://ander-art-project.ch)



Andrea Schaer Architektur. Objekt: Attikawohnung, Teufen, 2019. Bauherr-schaft: privat.

[andreaschaer-architektur.com](http://andreaschaer-architektur.com)

atelier surface – Annemarie Läubli/Petra Köller-Hugener. Objekt: Wohnsiedlung Rehgütli, Schaffhausen, 2018. Bauherr-schaft: Baugesell-schaft Rehgütli. Architektur: Neustadt Architekten.

[atelier-surface.ch](http://atelier-surface.ch)



Burkhard & Fata Farbgestal-tung – Catherine Burkhard/ Nora Fata. Objekt: Hofgebäude, Zürich, 2018. Bauherr-schaft: Tellhof AG/Immobilienkosmos. Architektur: Büro Schlüter GmbH. Denkmalpflege Stadt Zürich.

[burkhardfata.ch](http://burkhardfata.ch)

**Chroma – Susanne Sauter Studio.** Objekt: Entrée Privatwohnung, Zürich, 2012. Bauherrschaft: privat.

chroma-studio.ch



**Colorant – Antje Brückner.** Objekt: Gold Wand, Zürich, 2019. Bauherrschaft: Kathrin Dieng.

colorant.ch



**Colorar – Annette Roserens.** Objekt: Wohnheim Rufin Seeblick, Oberwil b. Zug, 2015. Bauherrschaft: Barmherzige Brüder von Maria-Hilf/Stiftung Phönix Zug. Architektur: Baumann Roserens Architekten.

colorar.ch



**CON COLOR farbkonzept – Ann Hagnauer.** Objekt: Doppelkindergarten Bilander, Brugg, 2016. Bauherrschaft: Stadt Brugg. Architektur: ARGE Suter Herrigel Schmidlin Architekten.

concolorfarbkonzept.ch



**c3g. gestaltung im raum – Patricia Guldemann.** Objekt: Büro und Wohngebäude Hans Blattner AG, Aarburg, 2017. Bauherrschaft: Hans Blattner AG. Architektur: Epprecht Architekten AG.

c3g.ch



**design alexa blum gmbh – Alexa Blum.** Objekt: Überbauung Blumenau, Langenthal, 2018. Bauherrschaft: SBL Invest GmbH. Architektur: Blum und Grossenbacher AG.

alexablum.ch

**Die Farbgestalterin – Esther Albert.** Objekt: Neugestaltung Bad, Oberkirch, 2015. Bauherrschaft: Familie Gautschi Bachofer. Architektur: Andreas Amrein.

diefarbgestalterin.ch



**f wie farbe gmbh – Franziska Feiss.** Objekt: Wohnhaus Hegi-feldstrasse, Winterthur, 2018. Bauherrschaft: Stadt Winterthur, Departement Finanzen, Immobilien. Architektur: Fabian Sträuli Architektur.

fwiefarbe.ch

Farb am Bau – Barbara Schwärzler. Objekt: Theater Nebia, Biel, 2019. Bauherrschaft: Hochbauamt der Stadt Biel. Architektur: Urs Aufranc.

farbambau.com



farb-stoff – Monica Berger. Objekt: Residenz Schweizer Botschaft, Tirana, Albanien, 2019. Bauherrschaft: Bundesamt für Bauten und Logistik BBL. Architektur: TSAP Architekten + Planer AG.

farb-stoff.ch

farbe-bitte – Alja Wullschleger/Fabienne Schild. Objekt: Historisches Einfamilienhaus, Biel, 2015. Bauherrschaft: Van der Maas/Blank.

farbe-bitte.ch



Farbenplanung – Stefanie Thomet. Objekt: Wohnhäuser Hegibachstrasse, Zürich, 2016. Bauherrschaft: Hans-Rudolf Stucki. Architektur: HTB AG Architekten.

farbenplanung.ch

Farbmaterialraum – Regula Büttiker. Objekt: Umbau Reihenhaus Seestrasse, Sachseln, 2018. Bauherrschaft: Claudia und Guido Dillier. Architektur: Hans Ulrich Ringeisen.

farbmaterialraum.ch



farbton & format – Christine Dürr. Objekt: Büroetage Stiftung Edith Maryon/Unternehmen Mitte, Basel, 2018. Bauherrschaft: Stiftung Edith Maryon. Architektur: Standke Architekten GmbH (Umbau).

farbtonformat.ch

luz – Lucrezia Zanetti/Kolor – Dorothee Schneider. Objekt: Lindenplatz, Rorschach, 2017. Bauherrschaft: Urs Räbsamen. Denkmalpflege Kanton St. Gallen.

luz-arch.net/kolor.ch



Miia Baumann Farbgestaltungen. Objekt: Genossenschaft Neubühl, Zürich, 2015. Bauherrschaft: Genossenschaft Neubühl. Architektur: Fahrländer Scherrer Architekten. Denkmalpflege Kanton Zürich.

miibaumann.ch

raumatmosferaeren.ch –  
Regula Bielinski. Objekt: Ein-  
familienhaus, Region Thun,  
2013. Bauherrschaft: privat.  
Architektur: HMS Architekten  
AG.

raumatmosferaeren.ch



Wenger Design – Marcella  
Wenger-Di Gabriele. Objekt:  
Zopfmatte, Suhr, 2016. Bau-  
herrschaft: Genossenschaft  
Lebensuhr. Architektur: fsp  
Architekten AG.

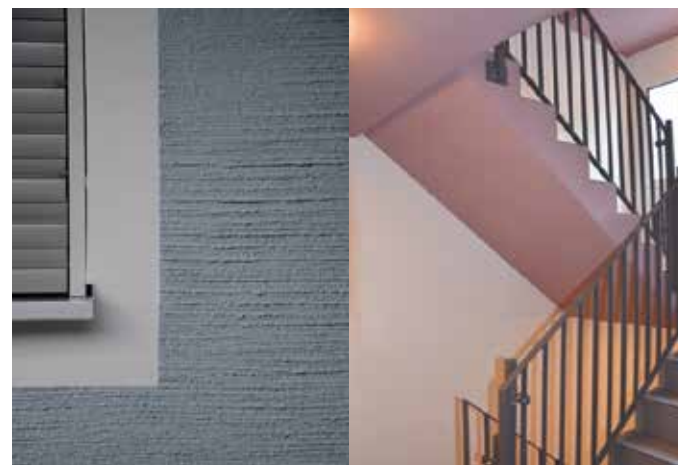


raumfarbe.ch – Sibylle Prestel.  
Objekt: Büroumbau Bäcker-  
strasse, Zürich, 2010. Bauherr-  
schaft: Fischer AG Immobilien-  
management. Architektur:  
Hoffmann Fontana Architek-  
turen.

raumfarbe.ch

raumundfarbe – Sibylle Schärer.  
Objekt: Spitex, Binningen, 2016.  
Bauherrschaft: Spitex Allschwil/  
Schönenbuch/Binningen.  
Architektur: Martin Pfister  
Architekten AG.

farbkonzepte-basel.ch



taubenblau – Eva Kraus/Priska  
Koeppel-Renggli. Objekt:  
Mehrfamilienhaus, Mettmen-  
stetten, 2019. Bauherrschaft:  
privat. Architektur: B. Strässler  
(Ausführung).

taubenblau.design

# Impressum

## Fotos auf Seiten/Seite von

9/10: Susanne Sauter  
10/11: René Röhtheli  
12/13: Roger Frei  
14/15: Alexander Gempeler  
16/17: Marc Niedermann

19:  
Alfred J. Blatter-Roos  
Andrea Schär  
atelier surface  
Vera Hartmann

20:  
Stefan Rohner  
Antje Brückner  
Annette Roserens  
René Röhtheli

21:  
Lukas Epprecht  
Matthias Schneider  
Esther Albert  
Elisa Florian

22:  
Stefan Hofmann  
Leonard Qylafi  
Fabienne Schild  
Stefanie Thomet

23:  
Regula Büttiker  
Ondřej Soukup  
Dorothee Schneider  
Denkmalpflege Kanton Zürich

24:  
Regula Bielinski  
Michael Egloff  
Sibylle Schärer  
Priska Koeppel-Renggli

25:  
Marcella Wenger-Di Gabriele

## Projekte auf Umschlagsseiten von

f wie farbe gmbh – Franziska Feiss  
Objekt 1: Wohnhaus, Hegifeldstrasse, Winterthur, 2018  
Foto: Elisa Florian  
Objekt 2: Restaurant Goldenberg, Winterthur, 2008  
Foto: Michael Haug

CON COLOR farbkonzzept – Ann Hagnauer  
Objekt: Doppelkindergarten Bilander, Brugg, 2016  
Foto: René Röhtheli

Farb am Bau – Barbara Schwärzler  
Objekt: Schulhaus, Mattenstrasse, Biel, 2018  
Foto: Thomas Jantscher

Farbenplanung – Stefanie Thomet / Susanne Hofmann  
Objekt: Wohnhaus, Lohn-Ammannsegg, 2018  
Foto: Stefanie Thomet / Susanne Hofmann

Wenger Design – Marcella Wenger-Di Gabriele  
Objekt: Zopfmatte, Suhr, 2016  
Foto: Marcella Wenger-Di Gabriele

BSFA, Postfach, 2502 Biel  
info@bsfa.ch

Inhaltliche Konzeption: Sibylle Prestel, Lucrezia Zanetti,  
Franziska Feiss  
Konzept & Gestaltung: Pizzazz – Katharina Hofer,  
Brigitte Lampert, Fosca Tóth  
Text: Annemarie Läubli, Franziska Feiss, Susanne Sauter  
Lektorat: Regula Walser  
Französische Übersetzung: Marielle Larré  
Januar 2021



